explodiert

(Text) Burgtheater Wien

Artikel von Margarethe Affenzeller in Theater der Zeit, März 2009

(...) Es gibt sie, die jungen Dramatikerinnen und Dramatiker, die neue Formen schaffen und herausfordern. Man braucht nur die sekundären Aufführungsorte aufzusuchen. Andreas Liebmann ist einer von ihnen. Seine surrealistische Familienfarce «explodiert» war die zweite Uraufführung innerhalb weniger Tage, nachdem er bei den Burgtheater-Werkstatt-Tagen eine Probeverkostung angeboten hatte. (...) Andreas Liebmann aus der Schweiz hat zuvor ein performatives Konzert angeboten (Wann stören wir uns endlich, 2008). Der Autor, Regisseur und Schauspieler, der im vergangenen Jahr auf den "Märkten für Theaterstücke" beim Berliner Theatertreffen und in Heidelberg zu sehen war, sieht der Einordnung seiner Texte gelassen entgegen. Seine im Foyer des Burgtheaters dargebotene Familienfarce explodiert deutet bereits im Untertitel eine Bandbreite der Möglichkeiten an: "Vorschlag für einen Theaterabend". (…)